

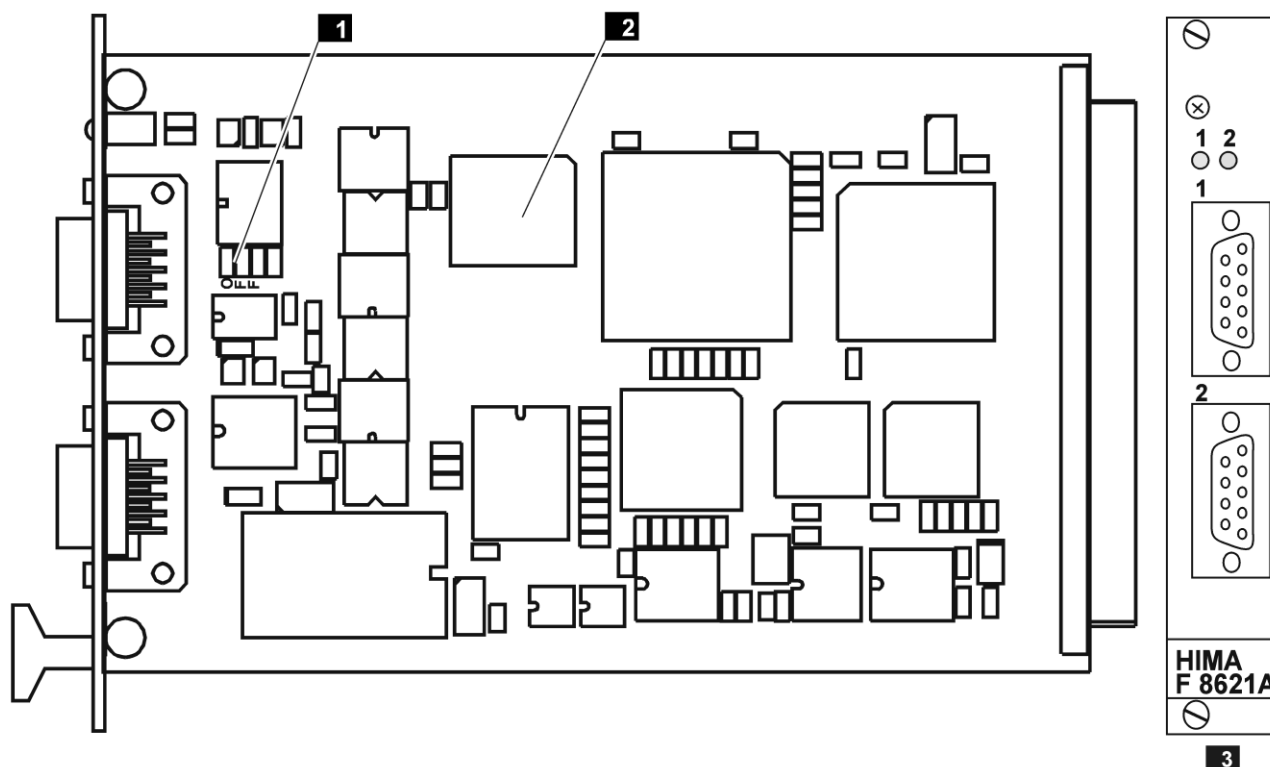


SAFETY
NONSTOP



F 8621A: Coprozessorbaugruppe

- Einsatz in PES H41q/H51q ab BS41q/51q V6.0-6 (9808) mit ELOP II



1 Schalter S1...S4

2 EPROM mit Betriebssystem

3 Frontansicht

Bild 1: F 8621A Coprozessorbaugruppe

Die Coprozessorbaugruppe hat einen eigenen Mikroprozessor HD 64180 und arbeitet mit einer Taktfrequenz von 10 MHz. Sie enthält im Wesentlichen die folgenden Funktionen:

- 384 kByte statischer Speicher, CMOS-RAM und EPROM auf zwei ICs; Batteriepufferung des RAMs auf Netzgeräteüberwachungsbaugruppe F 7131 (H51q)
- Bei H41q-Baugruppenträger Batteriepufferung über Pufferbatterien auf der Rückwandplatine
- 2 Schnittstellen RS485 (halb-duplex) mit galvanischer Trennung und eigenem Kommunikationsprozessor. Übertragungsraten (Einstellung per Software): 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19 200¹, 57 600 bps oder Übernahme des per DIP-Schalter auf der Zentralbaugruppe eingestellten Wertes
- Dual-Port-RAM für schnellen, wechselseitigen Speicherzugriff zur Zentralbaugruppe

¹ mit Einschränkung bei seriellen Modbus-Verbindungen



In Zentralbaugruppenträgern der Systeme H51q ist die Coprozessorbaugruppe nur auf den Steckplätzen KB1...KB3 verwendbar.

Raumbedarf 4 TE
Betriebsdaten 5 VDC / 360 mA

Bei Einsatz der F 8621A sind die folgende Punkte dringend zu beachten:

- F 8621A und Baudrate 19,2 kbit/s
Bei seriellen Modbus-Verbindungen über die Coprozessorbaugruppe F 8621A können bei Verwendung der Baudrate 19,2 kbit/s Störungen auftreten.
HIMA empfiehlt für die Coprozessorbaugruppe F 8621A bei seriellen Modbus-Verbindungen die Baudraten 9,6 kbit/s oder 57,6 kbit/s und nicht die Baudrate 19,2 kbit/s zu verwenden.
- F 8621A und HIPRO-S
Der Mischbetrieb für sicherheitsgerichtete Kommunikation (HIPRO-S) über eine Coprozessorbaugruppe F 8621A und parallel über die Kommunikationsbaugruppe für Ethernet-Kommunikation F 8627X ist nicht erlaubt!
- F 8621A und F 8627(X) / F 8628(X)
Wird neben der Coprozessorbaugruppe F 8621A eine PROFIBUS DP-Kommunikationsbaugruppe F 8628 / F 8628X oder eine Ethernet-Kommunikationsbaugruppe F 8627 / F 8627X verwendet, dann muss der Softwarebaustein **HK-COM-3** (ab ELOP II V 3.5, BS 41q/51q V 7.08 (0214)) mit entsprechender Parametrierung (siehe Online-Hilfe des Bausteins) eingesetzt werden.

Einstellungen S1...S4 für RS485

Schnittstelle	S1	S2	S3	S4
1	ON	OFF		
2			ON	OFF

Tabelle 1: Einstellungen für RS485

Andere Einstellungen als in der Tabelle angegeben sind nicht zulässig.

Der redundante Anschluss an ein Prozessleitsystem erfolgt über zwei redundante Baugruppen mit jeweils einem Kabel BV 7040.

Der Anschluss an einen ELOP-II-Bus erfolgt über ein Kabel BV 7046.

Pin-Belegung der Schnittstelle RS485

Pin	RS485	Signal	Bedeutung
1	-	-	nicht belegt
2	-	RP	5 V, mit Dioden entkoppelt
3	A/A'	RxD/TxD-A	Empfangs-/Sendedaten A
4	-	CNTR-A	Steuersignal A
5	C/C'	DGND	Datenbezugspotential
6	-	VP	+5 V, Versorgungsspannung
7	-	-	nicht belegt
8	B/B'	RxD/TxD-B	Empfangs-/Sendedaten B
9	-	CNTR-B	Steuersignal B

Tabelle 2: Pin-Belegung der Schnittstelle RS485